

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Sinn Spezialuhren GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	10.10.2019

Sinn Spezialuhren GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Geschäftsfelder der Sinn Spezialuhren GmbH bestehen aus der Herstellung von Uhren, dem Vertrieb von Uhren an Wiederverkäufer und Privatkunden im Direktvertrieb und aus der Dienstleistung der Uhrenreparatur.

Für die selbst entwickelten Uhrenmodelle werden die Komponenten von hochspezialisierten Fachbetrieben hergestellt und im Hause zum Fertigprodukt montiert. Seit jeher existiert der Direktvertrieb an Kunden, sowohl im hauseigenen Ausstellungsraum als auch mittels Versand, was durch die Möglichkeiten des Internets an Stellenwert gewonnen hat. Rund 80 ausgewählte Fachbetriebe führen Sinn-Uhren deutschlandweit. Die Lieferungen ins Ausland erfolgen meist über Exportpartner, die den Kunden im jeweiligen Exportland vor Ort unterschiedlich beliefern. Weltweit erfolgen Lieferungen in mehr als 60 Länder. Die Reparaturen der größtenteils mechanischen Uhren erfolgen ebenfalls am Hauptsitz des Unternehmens. Seit 2015 existiert die erste Sinn-Niederlassung auf dem Frankfurter Römerberg. In der als Ladengeschäft konzipierten Niederlassung wird, wie am Hauptsitz auch, die komplette Auswahl der aktuellen Uhrenkollektion angeboten und Reparaturarbeiten ausgeführt.

Das umfangreiche Spektrum der Tätigkeiten, von Entwicklung der Uhrenmodelle bis hin zur Auslieferung an den Privatkunden und der Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Produktes durch den über viele Jahre gewährleisteten Kundendienst, erfordert sehr gut ausgebildetes fachspezifisches Personal. Diese im Hause vorhandene und für den Endkunden zugängliche Kompetenz unterscheidet sich vom klassischen Kaufprozess beim Juwelier. Unsere Kunden schätzen den hohen Sachverstand und den persönlichen Kontakt zum Hersteller, so dass eine große Markentreue im Kundenkreis zu verzeichnen ist.

Der Bau und Bezug des neuen Hauptsitzes in Frankfurt-Sossenheim im Jahr 2017 eröffnet neue Perspektiven der Unternehmensentwicklung, insbesondere im Hinblick auf Fertigtiefe und Ausbau der Unternehmensführungen für Kunden.

2. Forschung und Entwicklung

Die auf der BASELWORLD 2019 vorgestellten neuen Modelle wurden kundenseitig und von Seiten der Fachpresse sehr positiv aufgenommen. Fokus wurde in diesem Jahr auf die **Modellreihe der Finanzplatzuhren** gelegt, die vor 20 Jahren vorgestellt wurden. Hierzu wurden das Modell **6012** und die beiden limitierten Modelle **6012 Roségold Jubiläum** und **6099 B** aufgelegt. Eine weitere Reminiszenz an die Vergangenheit stellen die beiden neuen Taucherchronographen **206 ARKTIS II** und **206 St Ar** dar. Auch diese Modelle basieren auf einer Uhr, welche vor 20 Jahren ihren Ursprung hatte, das Modell 203 ARKTIS. Für die Freunde limitierter Editionen wurde das limitierte Modell **104 St Sa G** in einer Auflage von 500 Uhren vorgestellt; das Modell ist bereits ausverkauft, was den Erfolg der umfangreichen Einstiegs-Modellreihe 104 erneut bestätigt. Weitere Modelle, sowohl das aktuelle Sortiment erweiternd als auch auf Traditionsmodellen basierend, sind in Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 lag das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) mit rund 1,5 % niedriger als im Vorjahr mit 2,2%. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, das Wachstum hat aber an Schwung verloren.

(Quelle: Statistisches Bundesamt – Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.01.2019)

Innerhalb der inländischen Uhrenbranche kam es weiterhin zu einer Stagnation des Umsatzes. Der Gesamtumsatz der deutschen Uhrenbranche befand sich damit etwa auf dem Niveau wie in den Jahren 2013 und 2014.

(Quelle: Bundesverband der Juweliere, Schmuck- und Uhrenfachgeschäfte e.V. (BVJ) – Präsentation Zahlenspiegel Uhren)

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Sinn Spezialuhren GmbH verzeichnete einen Umsatzzuwachs i.H.v. 6,1% zum Vorjahr. Im Vergleich zur stagnierenden Gesamtuhrenbranche innerhalb Deutschlands ist der Umsatz der Sinn Spezialuhren GmbH seit 2013 um 19% gewachsen, was den Stellenwert und die Stabilität des Unternehmens belegt.

Der Auslandsumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 16,8%, der Umsatz im Inland zeigte sich unverändert zum Vorjahr. Dementsprechend veränderte sich die Umsatzverteilung von In- und Ausland zu Gunsten des Auslands. Im Jahr 2018 erfolgten Lieferungen in 63 Länder weltweit. Im laufenden Geschäftsjahr zeichnet sich ein deutlicher Anstieg des Auftragseingangs im Inland ab, der in erster Linie auf direkte Endkunden zurückzuführen ist.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit der des Vorjahres ist weiterhin aufgrund der Sprunginvestition in den Neubau des Unternehmens nur eingeschränkt möglich.

a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Betriebsergebnis	871	1.047	-176	-16,8

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Finanzergebnis	-620	-604	-16	-2,6
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	252	443	-191	-43,2
Ergebnis nach Steuern	100	277	-177	-64,0

Das Betriebsergebnis sank aufgrund des gestiegenen Personalaufwandes und der Höhe der Abschreibungen.

Das Ergebnis nach Steuern hat sich im Einklang mit dem gesunkenen Betriebsergebnis verringert.

Die im letzten Jahr gesunkene Materialaufwandsquote konnte weiterhin beibehalten werden.

b) Finanzlage

Die Quote des Eigenkapitals zzgl. der Gesellschafterdarlehen stieg trotz der höheren Bilanzsumme infolge der Sprunginvestition in die neue Immobilie auf 40,3 % (Vj. 38,9 %) erneut an.

Die Finanzschulden, abzgl. der Gesellschafterdarlehen, haben sich gegenüber dem Vorjahr mit -1,6% verringert.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist aufgrund der gestiegenen Abschreibungen ebenfalls gestiegen.

Aus Anzahlungen aus Bestellungen wurde eine zusätzliche Liquidität von T€ 1.039 geschaffen.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	10.324	10.001	323	3,2
kurzfristige Vermögenswerte	13.143	13.564	-421	-3,2
liquide Mittel	379	79	300	+379,0
Passiva				
Eigenkapital	7.515	7.415	100	1,3
langfristige Verbindlichkeiten	4.083	3.750	-333	-8,2
Bilanzsumme	24.148	23.829	318	1,3

Das Anlagevermögen ist durch die Fertigstellung der Immobilie gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich gestiegen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber 2014 durch die Sprunginvestition der Immobilienfinanzierung in den vorherigen drei Geschäftsjahren zwar deutlich erhöht, im Jahr 2018 konnten diese jedoch gegenüber dem Vorjahr erneut reduziert werden. Sie betragen 30,9% (Vj. 33,9%) der Bilanzsumme.

3. Finanziellen Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis und
- Branchenentwicklung.

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den Cashflow heran.

Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt T€ 180 p.a. und ist damit um T€ 6 gesunken. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr von 6,1% auf 4,8% gesunken.

Aufgrund unserer stabilen Umsatzentwicklung konnten wir gegenüber Wettbewerbern Marktanteile gewinnen.

Die prognostizierte Umsatzsteigerung aus 2017 für 2018 in Höhe von 3 bis 5% konnte mit 6,1% übertroffen werden.

4. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist stabil.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel und das Warenlager gedeckt.

III. Zweigniederlassungsbericht

Unser Unternehmen verfügt neben dem Hauptsitz in Frankfurt Sossenheim unverändert über eine Niederlassung auf dem Frankfurter Römerberg.

IV. Prognosebericht

Die Branchenentwicklung bleibt auch im laufenden Jahr 2019 angespannt. Insbesondere das Thema E-Commerce beeinflusst die klassischen Vertriebswege. Große internationale Marken suchen neue Wege der Marken- und Produktpäsentation und entwickeln neue Vermarktungsstrategien auf direktem Wege zum Endverbraucher. Sie haben damit starken Einfluss auf die lange gewachsenen Strukturen des Einzelhandels. So muss auch die weltgrößte Uhren- und Schmuckmesse „Baselworld“ durch einen hohen Ausstellerschwund jahrelang eingefahrene Konzepte überdenken. Der einflussreiche Schweizer Konzern „Swatch Group“ blieb der Messe ganz fern und möchte eigene Präsentationskonzepte nutzen. Gleichzeitig wird der im Konzern beheimatete Uhrwerkhersteller ETA in absehbarer Zeit keine Uhrwerke mehr an konzernfremde Marken liefern, was für den gesamten Beschaffungsvorgang von Kollektionsmodellen und Modellentwicklungen arbeitsintensive und umfangreiche Veränderungen bedeutet.

Trotz all dieser Herausforderungen erwarten wir für das folgende Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung zwischen 4% und 6% und eine Verbesserung des Betriebsergebnisses.

Erfreulicherweise zeigt sich der im letzten Jahr stagnierende Inlandsumsatz unseres Unternehmens in den ersten fünf Monaten des Jahres 2019 deutlich wachsend, mit einem Zuwachs über 14% im Vergleich zum Vorjahr. Seit Bezug des Neubaus 2017 werden Unternehmensführungen sukzessive ausgebaut, was weiter zur Verbreitung der Marke SINN im Inland beiträgt. Gleichzeitig stellt sich die Niederlassung auf dem Frankfurter Römerberg weiterhin als positiv dar. Mit der Fertigstellung der Sanierung der Frankfurter Altstadt und dem Bezug dieser im Herbst 2018 ist das Umfeld insbesondere für Touristen noch attraktiver geworden.

Auch der Auslandsumsatz bleibt auf einem unverändert hohen Niveau. Dies wird sich fortsetzen durch bereits beauftragte Sonderprojekte mit bedeutenden Auslandspartnern.

Das Jahr 2019 wird weiterhin geprägt durch Investitionen in die IT-Infrastruktur des Unternehmens und den Ausbau des ERP-Systems sowie der Reorganisation des Kundendienstes, um diesen für das geplante Unternehmenswachstum zukunftsfähig zu machen. Auch für das Jahr 2019 prognostizieren wir einen positiven Ertrag.

Aufgrund der zukunftsorientierten Maßnahmen wird das Unternehmen weiterhin seine stabile Marktposition ausbauen und über das Jahr 2019 hinaus positive Ergebnisse erzielen. Akute wirtschaftliche oder rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale sowie unternehmerische Risiken, die das übliche Maß übersteigen, sind nicht zu erkennen. Positiv hervorzuheben ist, dass die Gesellschaft aufgrund Ihres Produktportfolios und des besonderen Vertriebsweges konjunkturellen Risiken nur in geringem Umfang ausgeliefert ist. Die hochwertigen Uhren stellen Liebhaberstücke dar, die weitestgehend konjunkturunabhängig nachgefragt werden.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Erweiterung des Unternehmens von einer Fläche von 1.950 qm auf 4.650 qm eröffnet vielseitige Chancen, sowohl im Ausbau der Fertigungstiefe, im Bereich des Prototypenbaus und im Bereich der Kundenkommunikation. Die Schwerpunkte der Entwicklung werden entsprechend der Rahmenbedingungen gewichtet werden.

Das Währungsrisiko bleibt unverändert gering. Der Einfluss des Schweizer Franken existiert, wird aber durch die Abhängigkeit der gesamten Branche und einer dementsprechend gleichen Preisentwicklung aller Uhrenmarken ausgeglichen.

Unsere führende Rolle als technische Uhrenmarke werden wir auch in Zukunft durch Neuentwicklungen und Patente abzusichern versuchen.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir in einem sich verschärfenden Wettbewerbsumfeld im Bereich der Einstiegsmodelle. Insbesondere die großen Uhrenkonzerne, wie beispielsweise die Swatch Group, nutzen die Möglichkeiten der Preiskalkulation als Hersteller von Uhrenkomponenten und gleichzeitig Inhaber zahlreicher Uhrenmarken. Das Profil der Marke SINN dauerhaft zu stärken und die Besonderheiten weiter herauszustellen, ist als Chance und Antwort auf die Entwicklungen im Wettbewerbsumfeld zu sehen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir keine Risiken, die unsere Entwicklung beeinträchtigen oder unseren Bestand gefährden.

Frankfurt am Main, den 17.07.2019

Sinn Spezialuhren GmbH

Dipl.-Ing. Lothar Schmidt

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	10.324.179,18	10.000.830,86
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.351,82	50.483,50
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	163.351,82	50.483,50
II. Sachanlagen	10.141.153,91	9.930.673,91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.356.437,91	9.401.234,91
2. technische Anlagen und Maschinen	0,00	1.524,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	534.716,00	327.915,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	250.000,00	200.000,00
III. Finanzanlagen	19.673,45	19.673,45
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.173,45	19.173,45
2. sonstige Finanzanlagen	500,00	500,00
B. Umlaufvermögen	13.654.169,59	13.642.764,97
I. Vorräte	11.646.623,31	12.007.055,24
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.002.157,14	8.964.357,19
2. unfertige Erzeugnisse	624.986,75	455.297,14
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.028.085,72	2.494.044,03
4. geleistete Anzahlungen	30.360,00	126.702,96
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	1.038.966,30	33.346,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.628.920,72	1.556.657,60
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.557.996,50	1.409.827,12
2. sonstige Vermögensgegenstände	70.924,22	146.830,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	378.625,56	79.052,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.958,23	101.121,98
D. Abgrenzungsposten für latente Steuern	104.471,05	84.540,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	24.147.778,05	23.829.257,81

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	7.514.643,32	7.414.825,89
I. gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.400.000,00	5.000.000,00
1. andere Ergebnisrücklagen	5.400.000,00	5.000.000,00
III. Gewinnvortrag	14.825,89	137.481,69
IV. Jahresüberschuss	99.817,43	277.344,20
B. Rückstellungen	3.049.329,69	2.862.526,23
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.273.805,00	1.206.402,00

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
2. Steuerrückstellungen	225.778,00	157.123,00
3. sonstige Rückstellungen	1.549.746,69	1.499.001,23
C. Verbindlichkeiten	13.583.805,04	13.551.905,69
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.472.933,09	8.086.089,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	764.002,09	562.193,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	22.835,47	0,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.346.869,86	4.903.622,51
davon aus Steuern	162.954,87	105.218,64
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	48.071,00	48.368,00
davon gegenüber Gesellschaftern	4.164.154,54	3.876.878,93
Bilanzsumme, Summe Passiva	24.147.778,05	23.829.257,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	10.887.516,74	10.430.043,15
davon Erträge aus Währungsumrechnung	9.880,49	144.611,42
2. Personalaufwand	5.343.023,33	4.860.258,75
a) Löhne und Gehälter	4.433.561,24	4.048.218,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	909.462,09	812.040,50
davon für Altersversorgung	51.443,73	32.270,41
3. Abschreibungen	441.370,65	206.210,40
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	441.370,65	206.210,40
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.231.907,05	4.316.976,75
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	123.061,70	14.223,83
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	32,66
davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	32,66
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.013,08	2.281,85
davon aus Abzinsung	0,00	198,51
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621.742,85	606.378,08
davon aus Abzinsung	108.472,00	90.216,00
a) Zinsen für Gesellschafterdarlehen	293.602,35	299.515,41
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-132.727,95	-156.840,60
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	19.931,05	9.738,00
9. sonstige Steuern	-18.940,56	-8.348,88
10. Jahresüberschuss	99.817,43	277.344,20

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Sinn Spezialuhren GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 38841 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sinn Spezialuhren GmbH für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2018 wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 sowie §§ 264 ff. HGB) und des GmbH-Gesetzes grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 2 HGB.

Von den Erleichterungsmöglichkeiten bezüglich der Aufstellung des Anhangs wurde teilweise Gebrauch gemacht.

III. Bilanzierung und Bewertung

1. Anlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wie auch die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet und auf Grundlage der erwarteten Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für die Abschreibungen von Gegenständen des Anlagevermögens werden folgende Abschreibungsmethoden angewandt:

Anlageposition	Abschreibungsmethode	Nutzungsdauer
Immaterielle Vermögensgegenstände Gebäude	linear linear	3- 5 Jahre 33 Jahre
Maschinen	linear	5-13 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	linear	2-20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Als verbundenes Unternehmen wird die S & S Uhrenmanufaktur GmbH, Schweina, angesehen. Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

2. Vorräte

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das Verbrauchsfolgeverfahren nach der Fifo-Methode angewendet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind mit den Anschaffungskosten, fertige und unfertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bzw. zum jeweils niedrigeren Marktwert angesetzt. Die Herstellungskosten der Fertigerzeugnisse umfassen neben den direkten Fertigungslohn- und Materialkosten anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten.

Notwendige Wertabschläge für Skonti, Reparatur- und Nachbesserungsarbeiten wurden berücksichtigt. Es wurden Bewertungsabschläge für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer ergeben, und für Überbestände in angemessenem Umfang vorgenommen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Bei Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos, der Skontoaufwendungen, der Zinsverluste und der Mahnkosten wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen gebildet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr, die auf ausländische Währung lauten, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

4. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

5. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 252 Abs. 1 S. 2 HGB).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag erkennbaren und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurde § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

IV. Einzelangaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt, aus der sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres ergeben.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2018 Euro	Zugänge Euro	davon FK- Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2018 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	210.919,57	23.090,00	0,00	41.646,91	0,00	192.362,66
Geschäfts- oder Firmenwert	392.527,19	0,00	0,00	0,00	0,00	392.527,19
geleistete Anzahlungen	34.376,50	102.642,32	0,00	0,00	0,00	137.018,82
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	637.823,26	125.732,32	0,00	41.646,91	0,00	721.908,67
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.480.936,98	197.768,77	0,00	0,00	0,00	9.678.705,75
technische Anlagen und Maschinen	20.610,91	0,00	0,00	5.493,57	0,00	15.117,34
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.530.890,37	391.217,88	0,00	383.575,06	0,00	1.538.533,19
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00
Summe Sachanlagen	11.232.438,26	638.986,65	0,00	389.068,63	0,00	11.482.356,28
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	19.173,45	0,00	0,00	0,00	0,00	19.173,45
Genossenschaftsanteile	500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Summe Finanzanlagen	19.673,45	0,00	0,00	0,00	0,00	19.673,45
Summe Anlagevermögen	11.889.934,97	764.718,97	0,00	430.715,54	0,00	12.223.938,40
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	194.812,57	12.864,00	0,00	41.646,91	0,00	166.029,66
Geschäfts- oder Firmenwert	392.527,19	0,00	0,00	0,00	0,00	392.527,19

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2018 Euro	Abschreibungen Geschäftsjahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2018 Euro
geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	587.339,76	12.864,00	0,00	41.646,91	0,00	558.556,85
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	79.702,07	242.565,77	0,00	0,00	0,00	322.267,84
technische Anlagen und Maschinen	19.086,91	1.524,00	0,00	5.493,57	0,00	15.117,34
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.202.975,37	184.416,88	0,00	383.575,06	0,00	1.003.817,19
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	1.301.764,35	428.506,65	0,00	389.068,63	0,00	1.341.202,37
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.889.104,11	441.370,65	0,00	430.715,54	0,00	1.899.759,22

	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2018 Euro	Buchwert 31.12.2017 Euro
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	26.333,00	16.107,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00
geleistete Anzahlungen	0,00	137.018,82	34.376,50
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	163.351,82	50.483,50
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	9.356.437,91	9.401.234,91
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	1.524,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	534.716,00	327.915,00
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	250.000,00	200.000,00
Summe Sachanlagen	0,00	10.141.153,91	9.930.673,91
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	19.173,45	19.173,45
Genossenschaftsanteile	0,00	500,00	500,00
Summe Finanzanlagen	0,00	19.673,45	19.673,45
Summe Anlagevermögen	0,00	10.324.179,18	10.000.830,86

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Das Stammkapital der S & S Uhrenmanufaktur GmbH, Schweina, beträgt TEUR 26, woran die Sinn Spezialuhren GmbH, Frankfurt am Main, eine Beteiligung in Höhe von 75% (TEUR 19) hält. Das Eigenkapital der S. & S. Uhrenmanufaktur GmbH betrug laut dem letzten verfügbaren Abschluss, zum 31. Dezember 2017, TEUR 36. Sie wies im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 8 aus.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für die Messe Baselworld ausgewiesen (TEUR 45, Vorjahr TEUR 83).

4. Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Die sich ergebenden Steuerbe- und -entlastungen wurden verrechnet angesetzt und mit einem Ertragsteuersatz von 31,925% errechnet:

	Wertansatz handelsrechtlich TEUR	Wertansatz steuerrechtlich TEUR	Differenz TEUR
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
Pensionsrückstellung	-1.274	-947	327

5. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 2.000 (Vorjahr TEUR 2.000), die Gewinnrücklagen betragen TEUR 5.400 (Vorjahr TEUR 5.000), der Gewinnvortrag TEUR 14,8 (Vorjahr TEUR 137,5) und der Jahresüberschuss TEUR 99,8 (Vorjahr TEUR 277,3).

6. Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der modifizierten Teilwertmethode gebildet. Folgende Annahmen wurden für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzins von 3,21% für eine Laufzeit von 10 Jahren
- Gehaltstrend von 0%
- Rententrend von 2,00%

- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“

Die ertragswirksamen Änderungen des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsrückstellung mit dem Durchschnittszinssatz der letzten 10 Jahre und dem Durchschnittszinssatz der letzten 7 Jahre, der nicht ausgeschüttet werden darf, beträgt TEUR 128.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 776, Vorjahr TEUR 722), Rückstellungen im Personalbereich (TEUR 385, Vorjahr TEUR 335), Mehrkosten Neubau ohne Wertsteigerung und Prozessrisiko (TEUR 155, Vorjahr TEUR 225), ausstehende Gutschriften (TEUR 68, Vorjahr TEUR 50), noch nicht berechnete Transportversicherung (TEUR 55, Vorjahr TEUR 26) und Rückstellungen für Abschluss und Prüfung (TEUR 47, Vorjahr TEUR 49).

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber	Restlaufzeit				
	1 Jahr	Vj.	>1 Jahr	Vj	>5 Jahre
	EUR	TEUR	EUR	TEUR	EUR
Kreditinstituten	2.389.607	2.669,40	5.083.326	5.416,70	3.749.882
aus Lieferungen und Leistungen	764.002	562,2	0	0	0
gegenüber Gesellschaftern	1.991.556	2.023,90	2.172.599	1.853,00	
sonstige Verbindlichkeiten	1.182.715	1.026,70	0	0	0
· davon aus Steuern	162.955	105,2	0	0	0
· davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	48.071	48,4	0	0	0
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	6.327.880	6.282,20	7.255.925	7.269,70	3.749.882

Verbindlichkeiten gegenüber	durch Pfandrechte o.ä. gesichert		Art, Form Sicherheit
	EUR	TEUR	
Kreditinstituten	7.472.933		Buchgrundschild und div. Bürgschaften
aus Lieferungen und Leistungen	0		
gegenüber Gesellschaftern	0		
sonstige Verbindlichkeiten	0		
· davon aus Steuern	0		
· davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0		
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	7.472.933		

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch verschiedene selbstschuldnerische Bürgschaften des geschäftsführenden Gesellschafters besichert. Daneben ist die Kreditgewährung an verschiedene "Financial Covenants" gebunden. Das Darlehen für den Neubau des Firmengebäudes ist durch eine Buchgrundschild gesichert. Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen und Halbfabrikaten.

Der Gesellschafter tritt mit seiner Darlehensforderung in Höhe von TCHF 2.000 sowie mit Lizenzforderungen von TEUR 400 im Rang hinter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurück.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind TEUR 2.091 (Vorjahr TEUR 1.882) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die Gesellschaft hat einen Teil der mittelbaren betrieblichen Altersvorsorge über eine Versorgungskasse geregelt. Zwischen Barwert der Anwartschaften und Kassenvermögen besteht zum Stichtag eine Unterdeckung von TEUR 327 (Vorjahr TEUR 167).

9. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB in Höhe von TEUR 1.020 (Vorjahr TEUR 1.158). Diese resultieren aus drei selbstschuldnerische Bürgschaften und zwei Schuldbetritten für die Sächsische Uhrentechnologie GmbH, Glashütte.

Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit, aus der im Anhang angegebenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften in Anspruch genommen zu werden, aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

V. Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Sonstige betrieblichen Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus Sachbezügen (TEUR 163, Vorjahr TEUR 161), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 21, Vorjahr TEUR 274) und Schadensersatz (TEUR 17, Vorjahr TEUR 0).

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für Werbe- und Messekosten (TEUR 1.222, Vorjahr TEUR 1.172), Lizenz- und Patentkosten (TEUR 436, Vorjahr TEUR 395), Fremdarbeiten (TEUR 338, Vorjahr TEUR 276), Raumkosten (TEUR 305, Vorjahr TEUR 539), Ausgangsfrachten (TEUR 215, Vorjahr TEUR 209), Fahrzeugkosten (TEUR 215, Vorjahr TEUR 206), EDV-Kosten (TEUR 235, Vorjahr TEUR 204), Mietleasing und Mieten für Einrichtungen (TEUR 231, Vorjahr TEUR 151), Reise- und Bewirtungskosten (TEUR 129, Vorjahr TEUR 138) sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen (TEUR 123, Vorjahr TEUR 14).

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Zinsaufwand sind TEUR 108 (Vorjahr TEUR 90) Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen enthalten.

VI. Ergänzende Angaben

7. Ausschüttungssperre

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen eine Gewinnausschüttungssperre:

- Unterschiedsbetrag aus der Berechnung der Pensionsrückstellung mit dem Durchschnittszinssatz der letzten 10 Jahre und dem Durchschnittszinssatz der letzten 7 Jahre: 128 TEUR.

- Latente Steuern: 104 TEUR.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat verschiedene Miet- und Leasingverträge sowie Verträge über Bestellungen abgeschlossen, aus denen sich folgende Verpflichtungen für die nächsten Jahre ergeben:

	< 1 Jahr TEUR	1 – 5 Jahre TEUR	>5 Jahre TEUR
Sonstige finanzielle Verpflichtungen			
aus Miet- und Leasingverträgen	310	377	44
aus begonnenen Investitionsvorhaben	50		
aus Altersversorgung	73	306	854
aus Warenbestellungen	6.861	296	
Summe	7.294	979	898

9. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt (Vorjahr 103)

Angestellte Vollzeit	85
Angestellte Teilzeit	26
Summe	111

10. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist Dipl.-Ing. Lothar Schmidt, kaufmännischer und technischer Geschäftsführer der Gesellschaft, bestellt.

Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

11. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn, der sich zusammensetzt aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 99.817,43 und dem verbleibenden Gewinnvortrag zum 1. Januar 2018 in Höhe von EUR 14.825,89 wie folgt zu verwenden:

Bilanzgewinn	114.643,32 EUR
Zuführung in die Gewinnrücklage	100.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	14.643,32 EUR

Frankfurt am Main, den 17.07.2019

Sinn Spezialuhren GmbH

Dipl.-Ing. Lothar Schmidt

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.08.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gemäß § 328 Abs.1 Nr. 1 HGB wird darauf hingewiesen, dass der Jahresabschluss wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offen gelegt wurde und der nachstehend wiedergegebene Bestätigungsvermerk sich auf den vollständigen Jahresabschluss bezieht.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sinn Spezialuhren GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sinn Spezialuhren GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sinn Spezialuhren GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Offenbach a.M., 17.07.2019

FSW Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mathias Precht, Wirtschaftsprüfer